

STUNDE DES LICHTS

KONSTRUKTION UND DEKONSTRUKTION VON LICHT UND BEWEGUNG

EWA JACZYNSKA
ANNE-KATRIN PUCHNER
ANNA TATARCZYK
ANETTA KÜCHLER-MOCNY
JEANNETTE SCHNÜTTGEN
MYRIAM RESCH

STUNDE DES LICHTS

DEKONSTRUKTION UND KONSTRUKTION VON LICHT UND BEWEGUNG

Pandemie und plötzlich stand alles still. Es wurde ruhig, v.a. auch in der Kunst. Es war eine „Stunde Null“, eine unmessbare Zone, in der ein alter Zustand in einen unbekannt neuen überging. In diesem dunklen Stillstand lag auch eine große Kraft. Vieles wurde `aufgerissen`, dekonstruiert und Neues konnte sich formieren: Neue positive Dimensionen, die früher nicht denkbar waren.

In dieser Energie, in dieser „Stunde Null“ entwickelten Ewa Jaczynska und Anne-Katrin Puchner im ehemaligen Atelier der Zero -Gruppe von Otto Piene und Heinz Mack auf der Gladbacher Straße 69 in Düsseldorf und derzeitiges Atelier von Anne-Katrin Puchner folgendes Ausstellungskonzept.

Die ausschließlich aus Männern bestehende Zero-Gruppe befand sich damals, bei ihrer Gründung 1958, ebenfalls in einer Stunde Null, woraus sich der Name der Künstlergruppe `Zero` ergab. Man wollte nach dem zweiten Weltkrieg der Welt eine reinere Welt durch eine optimistische weltweite Kunst entgegensetzen, wie beim Countdown bei einem Raketenstart. So entstanden u.a. die bekannten raumgreifenden lichtkinetischen Objekte.

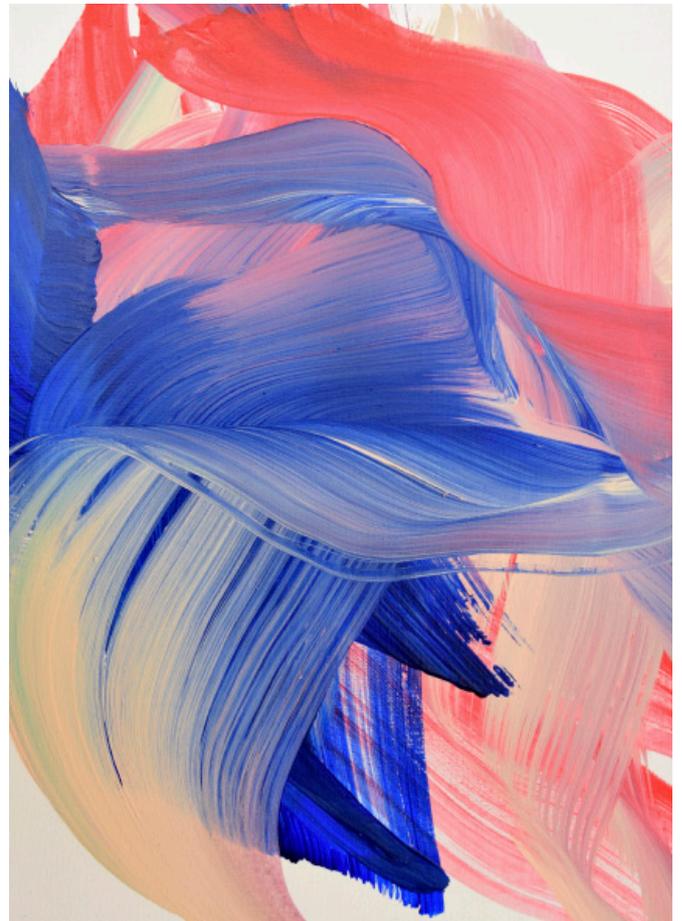
„ZERO, Internationale Künstleravantgarde der 50er/60er Jahre“, so hieß die Ausstellung 2006 im Museum Kunstpalast in Düsseldorf, die uns - damals noch studierend - eindrücklich in Erinnerung blieb und, wie sich in unseren Gesprächen herausstellte, auch prägte: Wir, das sind 6 Künstlerinnen, die sich mit unterschiedlichsten Herangehensweisen und Techniken mit dem Thema Licht und Bewegung beschäftigen: Malerei, Collage, Holzschnitt, Plastik, Skulptur, wie auch ortsbezogene Installationen. Der männlich ausgerichteten Zero-Gruppe und der patriarchalisch dominierenden Kunstszene möchten wir nun einige Jahrzehnte später mit weiblicher Energie entgegen- und v.a. auch an dieser Stelle in ein neues Licht treten. Uns liegt es als Künstlerinnen-Gruppe mit unserer Ausstellungsreihe sehr am Herzen daran mitzuarbeiten das Phänomen der männlichen Dominanz im Kunstbetrieb nachhaltig aufzubrechen. Zwei Künstlerinnen unserer Gruppe setzen sich darüber hinaus als Soroptimistinnen auch gesellschaftspolitisch für die Verbesserung der allgemeinen Lebensbedingungen für Frauen und Mädchen ein.

Frau Dr. Sophia Sotke, ebenfalls Soroptimistin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Atelier von Heinz Mack, begleitet uns bei unseren Ausstellungen wissenschaftlich und hält zu unseren Debut-Veranstaltungen in den Flottmannhallen Herne im November diesen Jahres die Einführungsrede.

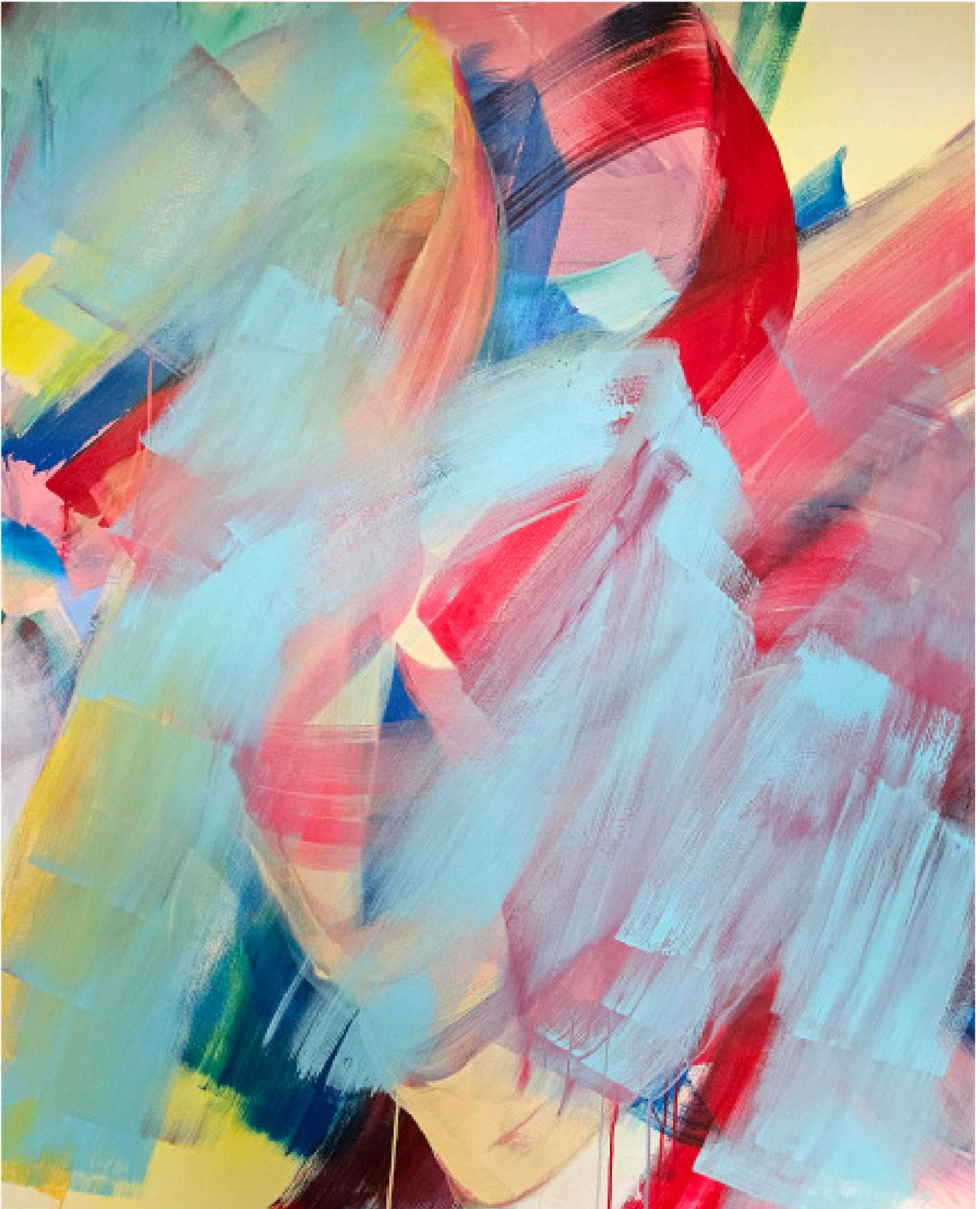
Über eine positive Antwort würden wir uns sehr freuen.

EWA JACZYNSKA

Licht und die dynamische, gestische Bewegungen spielen in meinen Bildern eine große Rolle. Die Helligkeit ist ein Ausdruck von Kraft und Lebendigkeit. Meine Werke sind stark auf bestimmten Farbkonzepten erstellt worden, deshalb beschäftige ich mich sehr intensiv mit verschiedenen Farbkombinationen. Der Malvorgang indes geschieht prozesshaft, d.h. er spielt sich auf der Ebene der künstlerischen Intuition und Erfahrung ab. Ich schichte die Farben in unterschiedlicher Dichte. Dadurch verdecken sich die verschiedenen Schichtungen nicht gegenseitig, vielmehr scheinen sie alle wie ein feines Geflecht miteinander verwoben zu sein. Mir geht es darum Gefühle, Gedanken und Assoziationen aus der Natur und Umgebung über die händische Geste, also die Handlung und die eingesetzte Farbe zu neuem singulären Ausdruck zu verhelfen.



Prächtige Blüte I und II
Acryl auf Leinwand, 42 x 30 cm, 2024



Ausbruch
Acryl auf Leinwand, 150 x 120 cm, 2024

ANNE-KATRIN PUCHNER

Mich interessiert in meiner künstlerischen Arbeit schon sehr lange die Bewegung, wie auch das Licht. Angefangen bei meiner Tanzausbildung in Sevilla, über meine Motor-en-betriebenen Installationen und Licht-Installationen während meines Studiums an der Kunstakademie bis hin zu meinen derzeitigen collagierten Skulpturen, die ich immer wieder zerlege und neu zusammenbaue. Alte Arbeiten münden so immer wieder in Neue, ein immerwährender Prozess = Bewegung. Mit Licht arbeite ich direkt mit meinen beleuchteten Lichtvorhängen, aber auch indirekt über Farbigkeit (Gold) und Glanz auf meinen Skulpturen und Objekten.



Little C.,
Mischtechnik,
35 x 35 x 34 cm,
2022



Aura
Kartonage, Lack, 77x 87 x 1,5 cm. 2022



Licht-Vorhang
Mischtechnik, 500 x 160 cm, 2020

ANNA TATARCZYK

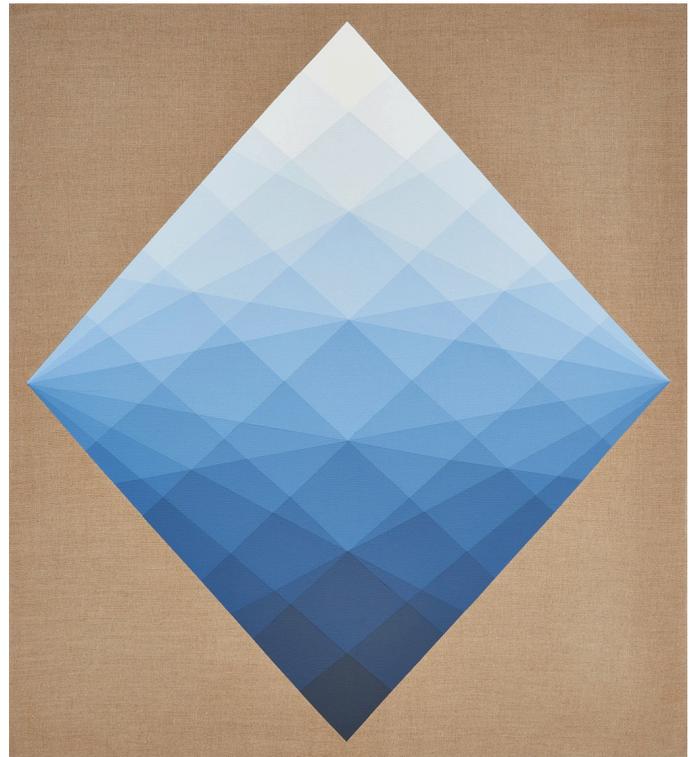
Die auf der Spitze tanzende Raute ist eine geometrische Komposition in der ich das Licht einfange.

Der Schwerpunkt meiner künstlerischen Auseinandersetzung ist der rhombische Körper, den ich auf einem rohen Leinen schweben lasse. Die Konstellation zwischen der scharfkantig aufgesetzten geometrischen Raute und dem Rohgewebe verstärkt den Kontrast und irritiert die Wahrnehmung, man ist gezwungen genauer hinzuschauen. Aufgrund der Reduktion auf das Wesentliche und der klaren Anordnung innerhalb des Körpers strahlen die Objekte Kraft, Ruhe und Harmonie aus und haben auf den Betrachter eine meditative Auswirkung.

Die Raute selbst ist eine Urform, die schon in der Prähistorie bekannt gewesen war. Sie beschreibt die geistige Gesinnung und Anbindung an die universellen Kräfte aus frühester Zeit. Man findet Rautenmuster an alten heidnischen Plätzen, auf Wappen und als Wegweiser.



The Legend of the Mermaid
Acryl auf Leinwand, 145 x 120 cm, 2023



Rubikon - Aqua
Acryl auf Leinwand, 135 x 120 cm, 2023



Aurora Borealis
Acryl auf Leinwand, 170 x 150 cm,
2023

ANETTA KÜCHLER-MOCNY

Das Porträt liegt im Kreis meiner besonderen Interessen – laut Kunstexperten entwickle ich diese Kunst auf innovative Weise, was unter anderem bedeutet, dass ich mich in meinen Werken auf die klassische Darstellung des menschlichen Gesichts und der Figur beziehe, sowie Einführung meines eigenen, individuellen Stils. So entstand eine Reihe humorvoller Porträts einer Art – „scherz“ –, bei denen sich die Abbildung der Gesichtszüge der porträtierten Person überschneidet, in den Hintergrund übergeht oder sogar in den Hintergrund tritt.

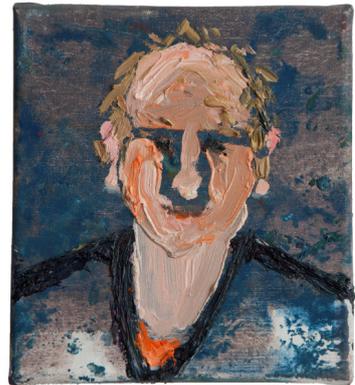
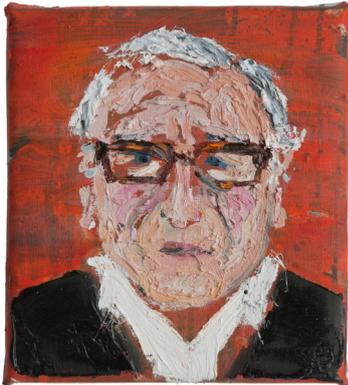
Die Maltechnik, die ich am häufigsten verwende, ist pastos; dabei werden dicke Farbschichten auf die Leinwand aufgetragen, meist mit einem Spachtel. Dadurch entsteht beim Betrachter der Eindruck eines dreidimensionalen Bildes. Dieser Effekt äußert sich in einem besonderen Lichtspiel auf der Leinwand: durch die aus der Leinwand herausragende Farbe entstehen verschiedene Wölbungen, die je nach Art der Ausleuchtung des Bildes ein besonderes Schattenspiel auf dem Bild erzeugen – bei bewegtem Licht die Schatten Geben Sie dem Bild den Eindruck von Bewegung, wodurch Sie den Effekt eines „lebendigen Bildes“ erzielen können. „lebendig“ bedeutet in diesem Fall bewegte Schatten, die es je nach Beobachtungsort des Bildes ermöglichen, es unterschiedlich und auch anders wahrzunehmen es zu interpretieren. Daher ist das Licht und die Art und Weise, wie das Bild in meiner Arbeit beleuchtet wird, ein wichtiges Element meiner Kunst.



Nicole
Öl auf Nessel, Durchmesser 20 cm,
2012



Greta
Öl auf Nessel, Durchmesser 20 cm,
2011



"Scherz", Öl auf Nessel, 20 x 18 cm, 2012
Die Künstlerin plant eine Wand mit Porträts in einem Block zu gestalten.

JEANNETTE SCHNÜTTGEN

Licht und Schatten in meiner künstlerischen Arbeit

Meine künstlerischen Arbeiten sind plastisch, installativ und zeichnerisch. Die Installationen wirken oft wie begehbare Szenerien, ähnlich wie ein Filmstill. Dabei spielen Licht und Schatten eine große Rolle. Durch sie entstehen die je spezifischen Atmosphären. Die Werke werden in farbiges Licht getaucht, große Schatten entstehen an der Wand oder Projektionen von Zeichnungen sind auf Skulpturen innerhalb der Installation zu sehen.



Lockruf/ Holz, Zeichnungen auf Papier, Gips, Overheadprojektoren etc. / Installationsansicht Kunstakademie Düsseldorf / 2008



Phasma / Holz, Keramik, Kunststoff, Overheadprojektoren, Gelatine etc. / Installation-
sansicht KIT - Kunst im Tunnel Düsseldorf / 2009

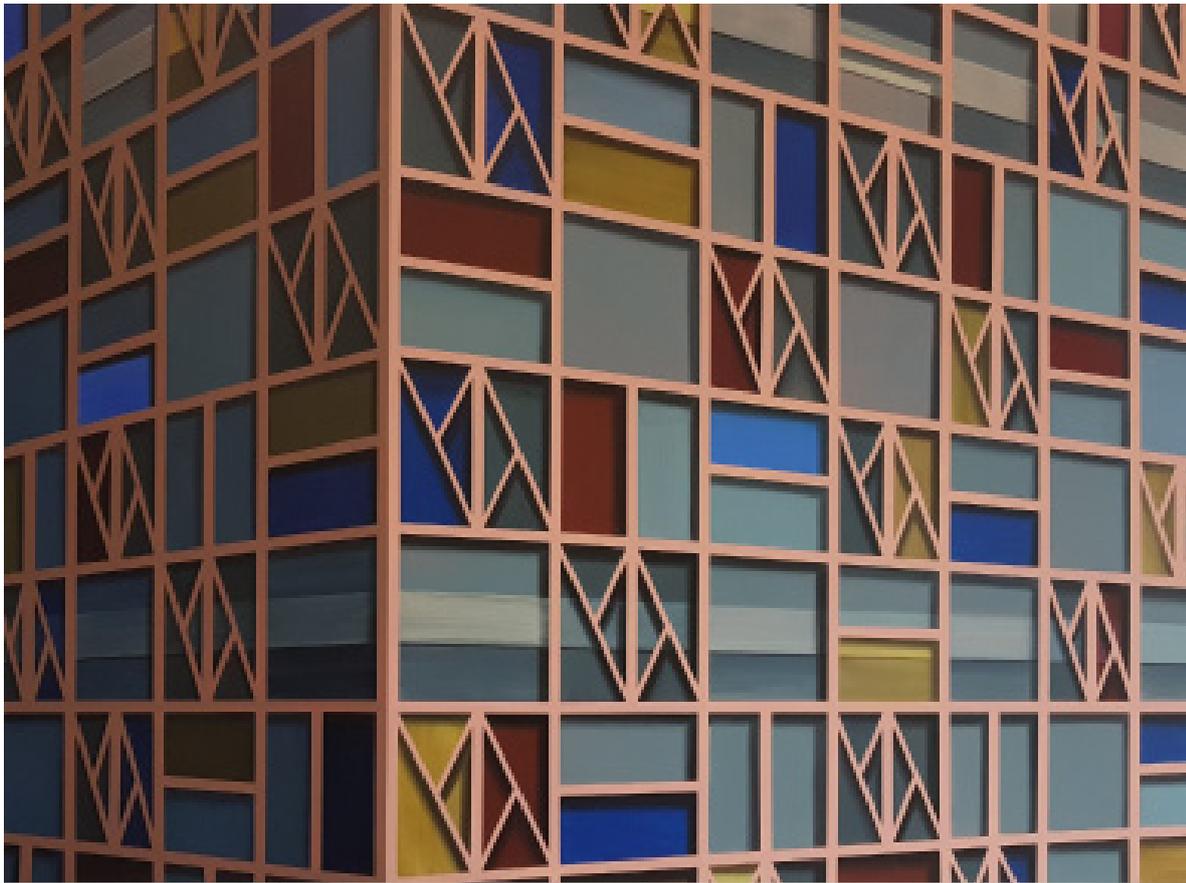


Atropos / Holz, Silikon, Gelatine, Keramik, Folie etc. / Installationsansicht Galerie Nostheide-Eycke / 2011

MYRIAM RESCH

Die drei ausgewählten Arbeiten sind Teil der Serie "Fake Architecture". Ausgangspunkt sind reale architektonische Strukturen, z.B. Treppenhausfenster, aus denen ich fiktive Gebäude konstruiere. Sie zeigen jeweils einen an den Betrachter herangezoomten Kubus, der in Zweipunktperspektive konstruiert ist.

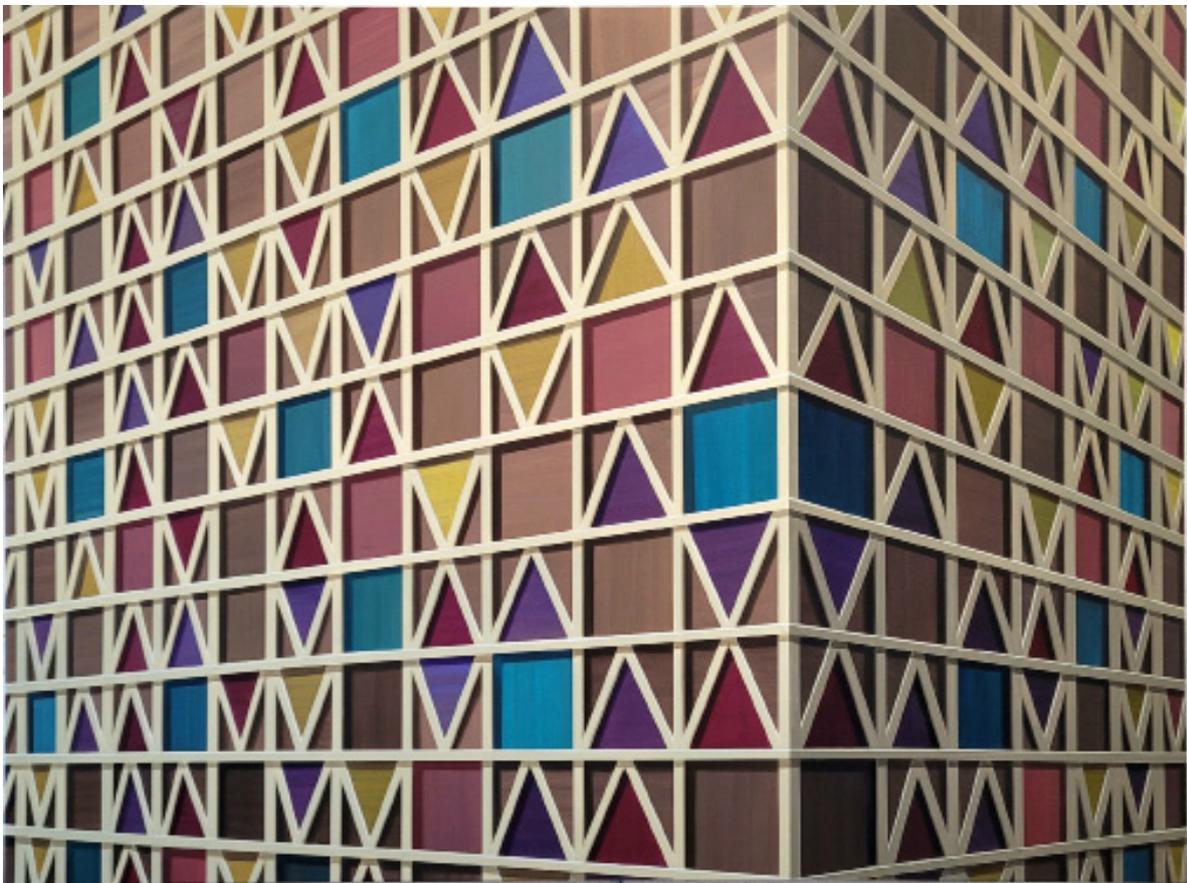
Neben der Perspektive ist ein elementarer Bestandteil das gemalte Licht. Durch die Licht- und Schattenseite wird die räumliche Illusion verstärkt. Steht man mittig vor dem Bild, ist die Illusion am stärksten. Bewegt man sich jedoch nach links oder rechts, löst sich die Perspektive auf und erzeugt fast ein Gefühl des Schwindels.



Fake Architecture 1
150 x 200 cm, Acryl auf Nessel, 2022



Fake Architecture 4
150 x 200 cm, Acryl auf Nessel, 2023



Fake Architecture 5
150 x 200 cm, Acryl auf Nessel, 2021



EWA JACZYŃSKA

- 1974 geboren in Alt Münsterberg, Polen
 - 2009 Akademiebrief, Kunstakademie Düsseldorf / Meisterschülerin von Prof. H. Brandl
 - 2002 – 2009 Studium, Kunstakademie Düsseldorf, Prof. A. R. Penck & Prof. H. Brandl
 - 1996 - 2001 Studium, Lehramt bei Prof. J. Kaczmarek, Prof. A. Siminska, Ermländisch-Masurische Universität, Allenstein, Polen
 - 2022 VdDK 1844 Düsseldorf, Mitgliedschaft
 - 2024 Artist in Residence in der Künstlerstadt Gmünd in Kärnten/Österreich
Art Artist, Kunstmesse, Düsseldorf
 - 2022 Stipendium des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW
 - 2019 Nominierung, Bloom Award by Warsteiner
 - 2011 Nominierung: Förderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf
 - 2010 Energie, Auszeichnung, Publikumspreis, Galerie QQTec e.V., Hilden
 - 2009 – 2010 Stipendium der Lepsien Art Foundation, Düsseldorf
 - 2008 Preis Künstlerischer Wettbewerb für Studenten/innen zur Gestaltung der öffentlichen Bereiche des Amtsgerichts, Viersen
 - 2007 Preis in Europool, Kunst-Award, Köln
Einzelausstellungen
 - 2024 Dynamit, SITTart Kunstraum, Düsseldorf mit Anne-Katrin Puchner
 - 2023 Die Geste der Farbe, Martin Leyer-Pritzkow, Düsseldorf
 - 2022 Circling Colour Worlds, Museum Kunstraum Neuss
 - 2014 ARTEVIE, Lepsien Art Foundation, Berlin
 - 2012 Innere Landschaften, Kurfürstliches Gärtnerhaus, Bonn
 - 2010 Die Haut des Raumes, Galerie K. Mai, Düsseldorf
 - 2007 Malerei, Kunsthaus, Mettmann e.V.
Gruppenausstellungen (Auswahl)
 - 2024 Klasse A.R. Penck, Schloss Biesdorf Berlin
Flottmann-Hallen, Herne
 - 2023 Punkt, Punkt, Strich..., Verein der Düsseldorfer Künstler, gegr. 1844
 - 2023 Points Of View, Galerie Friedrich + Ebert, Wuppertal
 - 2022 Together / A Lesson With Penck! Galerie Coelner Zimmer, Düsseldorf
- LEBT UND ARBEITET IN ERKRATH UND DÜSSELDORF



ANNE-KATRIN PUCHNER

- 1974 geboren in Regensburg
2000 Diplom Kulturwissenschaften, Universität Hildesheim
2006 Meisterschülerin, Akademiebrief, Kunstakademie Düsseldorf
Einzelausstellungen
2025 Kunstverein Duisburg
2024 SITTart, Düsseldorf
2020 von frau-bergartgallery, Düsseldorf
Baustelle Schaustelle e.V., Düsseldorf
2019 Ortho Neuss, Neuss
2018 Neuer Kunstverein Regensburg
2017 Kunstraum La Palma, Tazacorte, Kanaren
Coelner Zimmer, Düsseldorf
2015 Kunstverein Duisburg
Städtische Galerie, Kaarst
2013 Initiative Die Treppe, Düren (K)
2014 Außenprojekt „incognito“, Jülich
2012 dok25a, Düsseldorf
2011 Galerie Schloss Neersen
2010 Sigismundkapelle
Gruppenausstellungen (Auswahl)
2024 Kunstverein Bad Salzdethfurth
Flottmann-Hallen, Herne
2023 von frau-bergartgallery, Düsseldorf
2022 Die Grosse, Kunstpalast Düsseldorf
2021 Metzgerie, Koblenz
Kulturforum Willich
2020 Galerie Hegemann, München
2019 von frau-bergartgallery
2018 Die Grosse, Kunstpalast Düsseldorf
Kunstverein Gelsenkirchen
LEBT UND ARBEITET IN DÜSSELDORF



ANNA TATARCZYK

1973 geboren in Polen (WodzislawSlaski)

1994-1996 Assistentin bei Jörg Immendorff

1999-2003 Germanistikstudium an der HHU Düsseldorf

2004-2010 Kunstakademie Düsseldorf (Prof. A.R.Penck, Prof. Siegfried Anzinger)

2019 Mitglied im Verein Der Düsseldorfer Künstler 1844 e.V.

2021 Nominiert für den Internationalen André Evard-Preis

2022 Artist in Residence in der Künstlerstadt Gmünd in Kärnten/Österreich

2024 Artist in Residence Insel Hombroich, Neuss

Flottmann-Hallen, Herne

Regelmäßige Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen darunter im Museum Kunstpalast Düsseldorf, Stadtmuseum Düsseldorf, Oberschlesisches Landesmuseum Ratingen, Museum der Kyung-Hee Universität, Seoul, Korea, Kunsthalle Messmer im Riegel a.K., Galerie Schlichtenmaier, Schloss Dätzingen, Grafenau, SEKTOR I, Kattowitz, Polen.

Ihre Werke befinden sich in privaten Sammlungen im In- und Ausland.

LEBT UND ARBEITET IN DÜSSELDORF UND WUPPERTAL



ANETTA KÜCHLER-MOCNY

1970 geboren in Bydgoszcz, Polen

1998 – 2005 Studium an der Kunstakademie Münster bei Prof. Ludmilla von Arseniew,
Prof. Mechthild Fritsch, Prof. Michael van Ofen

2004 Meisterschüler Titel

Stipendien / Preise / Messen (Auswahl)

2001 Krakau / Pl, Europa Stipendium der Kunstakademie Münster
Budapest / H DA AD-Preis

2007-2016 Münster / D, Atelier im Speicher II der Stadt (K)

2011 Berlin / D, Preview Art Fair – Kunstmesse (K)

2012 Hamburg / D, Art Fair – Kunstmesse

2015 Berlin / D, (Kommunale Galerie Berlin, „3 TAG KUNST“ Kunstmesse (K)
Berlin / D, Wettbewerbspreis zum ver.di-Kunstkalender

2022 Gewinner des Wettbewerbs Herausragender Pole in Germany

2024 Düsseldorf / D, Art Artist 2024, Gruppe Naturo - Forma
Gmünd / Ar, Artist in Residenz Künstlerstadt
Einzelausstellungen (Auswahl)

2004 Münster / D, Wewerka Pavillon, „die das der. versetzt“ (K)

Münster / D, cuba kultur, Ausblicke, „Suche im Dunkel“ (K)

2007 Drensteinfurt / D, Kunst- und Kulturverein, Vis-à-vis (K)

2009 Bocholt / D, Open Art Galerie im KAPU, „Karol“ (K)

2010 Münster / D, Städtische Bühnen, in situ „Karol!“

2012 Münster / D, Akademie Franz Hitze, „KATYN 10. APRIL 2012“ (K)

2018 Warendorf / D, Westpreussisches Landesmuseum, „Friedensbilder“

2019 Emmerich am Rhein / D, Kunstmuseum PAN, „Timeline Border!“ in Kooperation
mit Polnischen Institut Düsseldorf

2022 Katowice / Pl, Diözesanmuseum Gegenwartskunst in, (K)

2023 Tychy / Pl, Strefart Galerie, „Poezja zielonej sily“

2024 Warschau / Pl, Museum Mt5,14, „Karol“

Neuss/D, Kunstraum Neuss, „vier Jahreszeiten!, Flottmann-Hallen, Herne

K= Katalog

LEBT UND ARBEITET IN BERLIN UND DÜSSELDORF



JEANNETTE SCHNÜTTGEN

1978 geboren in Olpe

2008 Akademiebrief und Meisterschülerin von Prof. Martin Gostner

2004 - 08 Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf

1998 - 04 Studium der Bildenden Kunst an der Universität Dortmund
bei Prof. Bettina van Haaren

Stipendien

2011 - 2012 Werkstipendium des Onomato Kunstvereins, Düsseldorf

2011 PASSAGE, Artist in Residence, École supérieure des beaux-arts,
Toulouse / Frankreich

2010 - 2011 Förderstipendium der Lepsien Art Foundation, Düsseldorf/Abu Dhabi

2010 Artist in Residence Zagreb/Kroatien, gefördert durch das Kulturstadamt der
Stadt Düsseldorf

2009 - 2011 dHCS Atelierstipendium des Kunstvereins für die Rheinlande und West
falen, Düsseldorf

2007 Reisetstipendium des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen für
die Klasse Prof. Martin Gostner, Düsseldorf
Einzelausstellungen

2024 Fließende Horizonte, Gießkannenmuseum Gießen (in Planung)

2024 Flottmann-Hallen, Herne (G)

2019 Kunst & Knochen/Ortho Neuss, mit Anne-Kathrin Puchner, Neuss

2018 Blossom, Salon Viki.D, Düsseldorf
Heiku, Galerie Märzhase, Paderborn

2016 Neues aus dem Wald, Projektraum Nele Waldert zusammen mit Julia Theuring,
Düsseldorf

2015 Pattern & Geoform, RAUM Oberkassel zusammen mit V. Freyschmidt, Düsseldorf
Chloris, nocube zusammen mit Anke Stellermann, Münster

2012 Back from Toulouse, Atelier am Eck zusammen mit K. Feuersenger, Düsseldorf

2011 Atropos, Galerie Petra Nostheide-Eycke, Düsseldorf

Dessins, mit K. Feuersenger, Ecole des Beaux Arts, Toulouse/Frankreich
LEBT UND ARBEITET IN KÖLN UND DÜSSELDORF



MYRIAM RESCH

- 1973 geboren in Karlsruhe
- 1992- 2000 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Irmin Kamp und Prof. Jan Dibbets
- 1998 Meisterschülerin von Prof. Jan Dibbets
- 2004-2007 Ausstellungsprojekt ortstermin (mit Ralf Gemein)
seit 2008 Mitglied Deutscher Künstlerbund e.V.
- 2013-2014 Lehrauftrag für Malerei an der Universität Duisburg-Essen
- seit 2022 Mitglied im Verein der Düsseldorfer Künstler (VDDK 1844) und Künstlerverein Malkasten Düsseldorf
- Preise und Förderungen
- 2002 Förderpreis für bildende Kunst der Landeshauptstadt Düsseldorf
- 2003 Kahnweiler Preis für Malerei (Nominierung)
- 2004 Märkisches Stipendium für Bildende Kunst (Nominierung)
Emprise Art Award (Nominierung)
- 2004- 2007 Förderung des Ausstellungsprojekts durch das Kulturamt Düsseldorf
- 2005 Ida Gerhardi Förderpreis (Nominierung)
- Sammlungen
- Museum Kunstpalast, Düsseldorf
- Privatsammlung, Meerbusch
- 2024 The Rooms We Don´t See – Künstlerverein Malkasten, Düsseldorf (E)
DIE GROSSE Kunstausstellung NRW, Kunstpalast, Düsseldorf
Flottmann-Hallen, Herne
- 2023 GREEN WE CAN, Kunst im Volksgarten, Düsseldorf
Bernsteinzimmer, Hugenottenhaus, Kassel
- 2022 Seethrough, Galerie Norbert Arns, Köln (E)
DIE GROSSE Kunstausstellung NRW, Kunstpalast, Düsseldorf
Anonyme Zeichner, Galerie im Körnerpark, Berlin
MATR:X, Kunstverein Peschkenhaus, Moers
Das kleine Format, Künstlerverein Malkasten, Düsseldorf
- LEBT UND ARBEITET IN DÜSSELDORF

EWA JACZYNSKA

Homepage: <http://www.ewa-jaczynska.de>
Instagram: <https://www.instagram.com/ewajaczynska/>

ANNE-KATRIN PUCHNER

Homepage: <http://www.ak-puchner.de>
Instagram: https://www.instagram.com/annekatrin_puchner/

ANNA TATARCZYK

Homepage: <http://www.anna-tatarczyk.de>
Instagram: <https://www.instagram.com/tatarczykanna/>

ANETTA KÜCHLER-MOCNY

Homepage: <http://www.anetta-k-m.de>
Instagram: <https://www.instagram.com/anettakuechlermocny/>

JEANNETTE SCHNÜTTGEN

Homepage: <https://www.jeannetteschnuettgen.de>
Instagram: <https://www.instagram.com/jeannetteschnuettgen/>

MYRIAM RESCH

Homepage: <https://www.myriam-resch.de>
Instagram: <https://www.instagram.com/myriam.resch/>